



Gipser- Trockenbauer, Gipserin- Trockenbauerin **EFZ**

Gipserpraktiker, Gipserpraktikerin **EBA**



Sie mischen, schneiden, verputzen, bohren und schrauben: Der Alltag von Gipser/innen-Trockenbauer/innen kann ganz schön abwechslungsreich sein. Zum Beispiel tragen sie Wandputze auf, montieren Trockenbauwände oder bringen an der Fassade Wärmedämmplatten an. Auch die Restauration von historischen Bauten gehört zu ihren Aufgaben.

Anforderungen

Ich bin handwerklich geschickt und fit

Handwerkliches Geschick und eine gewisse Fitness sind in diesem Beruf wichtig. Manchmal muss man schwere Gegenstände tragen und mit den Händen über dem Kopf arbeiten.

Ich arbeite gerne im Team

Auf der Baustelle arbeiten die Berufsleute meistens zu zweit, bei grösseren Projekten auch in Gruppen. Teamfähigkeit ist deshalb zentral.

Ich bin gerne unterwegs

Gipser/innen-Trockenbauer/innen wechseln ihren Arbeitsplatz häufig. Manchmal sind sie an einem Tag auf zwei verschiedenen Baustellen.

Ich habe ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen

Vor allem im Trockenbau müssen die Berufsleute Baupläne lesen und umsetzen. Deshalb müssen sie sich ein Objekt anhand eines Plans vorstellen können.

Ich habe Interesse an Gestaltung

Zu den Aufgaben gehören auch dekorative Verputze sowie das Herstellen und Restaurieren von kunstvollem Stuck. Ein Flair für Gestaltung ist von grossem Vorteil.

✓ Handwerkliches Geschick ist gefragt – unter anderem beim Zuschneiden der Trockenbau-Elemente in der Werkstatt.



Arbeitsumfeld

Viele kleine und mittelgrosse Betriebe

Gipser/innen-Trockenbauer/innen arbeiten vorwiegend in kleinen und mittelgrossen Firmen mit 10 bis 30 Mitarbeitenden. Häufig sind es kombinierte Maler-Gipser-Betriebe. Sie sind in Neubauten sowie in Gebäuden, die saniert werden, tätig. Je nach Betrieb übernehmen sie auch die Herstellung und Restaurierung von Stuckaturen. Ihr Arbeitsplatz wechselt häufig. Bei grösseren Neu- und Umbauten können die Berufsleute aber auch mehrere Wochen auf der gleichen Baustelle arbeiten.

Je nach Baustelle mit Kundenkontakt

Vor allem bei Sanierungen in Privatwohnungen haben die Berufsleute manchmal Kundenkontakt. Eine saubere Arbeitsweise und gute Umgangsformen sind deshalb wichtig. Gipser/innen-Trockenbauer/innen arbeiten in der Regel selbstständig. Auf grösseren Baustellen gibt es einen Vorarbeiter oder eine Vorarbeiterin. Die Berufsleute arbeiten vorwiegend mit Handwerkzeugen, ausser beim maschinellen Verputzen. Auch wenn die Standard-Mörtelsäcke heute «nur» noch 20 Kilogramm wiegen, so sollte man in diesem Beruf fit sein – und sich gerne den ganzen Tag bewegen.

Ausbildung EFZ



Voraussetzung

Abgeschlossene obligatorische Schule



Dauer

3 Jahre



Lehrbetrieb

Maler-Gipser-Betriebe



Berufsfachschule

Blockkurse im Ausbildungszentrum des Schweiz. Maler- und Gipserunternehmer-Verbands SMGV in Wallisellen ZH (pro Lehrjahr 10 Blockkurse à 1 Woche). Lernenden mit weit entferntem Wohnort stehen Unterkünfte zur Verfügung. Berufsbezogene Fächer sind Planen, Vorbereiten und Rapportieren der Arbeiten; Verputzen und dekoratives Gestalten; Konstruieren von Trockenbau, Wänden und Decken; Sicherstellen der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes und des Umweltschutzes; Dekorieren und Gestalten. Hinzu kommen allgemeinbildender Unterricht (Sprache und Kommunikation, Gesellschaft) und Sport. Es werden keine Fremdsprachen unterrichtet.



Überbetriebliche Kurse

Die überbetrieblichen Kurse finden an 12 Tagen pro Lehrjahr im Ausbildungszentrum Wallisellen statt (insgesamt 36 Tage).



Abschluss

Eidg. Fähigkeitszeugnis «Gipser-Trockenbauer/Gipserin-Trockenbauerin EFZ»



Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während oder nach der beruflichen Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden. Die Berufsmaturität ermöglicht das Studium an einer Fachhochschule, je nach Richtung prüfungsfrei oder mit Aufnahmeverfahren.

«Trockenbau ist Millimeterarbeit»

Kurz vor der Lehrabschlussprüfung heisst es: üben! Während der Projektwoche im Lehrbetrieb perfektioniert Riad Brunner daher seine Trockenbau- und Gipstechniken.

Der Berufsbildner beobachtet, wie Riad Brunner das Profilblech über den Mörtel zieht: gleichmässig, kraftvoll und weder zu langsam noch zu schnell. Der Lernende stellt gerade eine Stuckleiste her. Mit jedem Mal wird es anstrengender, denn der Mörtel wird immer zäher und «drückt» gegen das Profilblech. «Bei dieser Arbeit muss ich mich sehr konzentrieren», erklärt Riad Brunner. Schon das Anrühren dieses speziellen Mörtels ist schwierig: Alles wird von Hand gemacht – und mit viel Fingerspitzengefühl. Riad Brunner stellt im Alltag relativ selten Stuckaturen und Stuckleisten her. Doch auch diese Technik üben die angehenden Gipser-Trockenbauer, bis jeder Handgriff sitzt. Das Resultat kann sich sehen lassen. «Genau das liebe ich an meinem Beruf: Ich sehe, was ich gemacht habe», sagt der 19-Jährige mit Blick auf die fertige Stuckleiste. Sein nächster Auftrag: eine Trockenbauwand.

Moderne Hilfsmittel für den Trockenbau

Es ist Projektwoche im Bieler Grossbetrieb. Das heisst für Riad Brunner und seinen Kollegen Alessio: eine ganze Woche die LAP simulieren. Dafür

▼ Das Profilblech ist eine grosse Hilfe, um kunstvolle Stuckaturen herzustellen.

arbeiten die zwei Lernenden meist in «Kojen». Das sind kleine Räume, in denen sie von Trockenbau über Isolation bis Verputzen alle Fertigkeiten üben können. «Mein Beruf ist extrem vielseitig», sagt Riad Brunner. Er stellt gerade das Lasermessgerät in seiner Kojen auf. Mithilfe dieses Geräts kann er die genaue Position der Rahmenprofile einzeichnen. Dann schneidet er diese mit der Blechschere auf die richtige Länge und beginnt sie auf die Wände zu schrauben. Jetzt montiert er die vertikalen Ständerprofile in den Rahmenschienen, die er später mit den auf Mass zugeschnittenen Gipskartonplatten «beplanken» wird. Da muss alles passen: «Trockenbau ist Millimeterarbeit», sagt Riad Brunner.

Brandschutzplatten in der ETH

In der Regel arbeitet der 19-Jährige nicht im Lehrbetrieb in der Kojen, sondern auf Baustellen. Manchmal ist er einen Tag, manchmal einen Monat lang am selben Ort: So arbeitete der angehende Gipser-Trockenbauer bis letzte Woche an der ETH Zürich, wo in einem langen, geschwungenen Flur unter anderem Brandschutzplatten montiert wurden.

▼ Riad Brunner schraubt Rahmenprofile an, auf die später Trockenbauwände montiert werden.



Riad Brunner
19, Gipser-Trockenbauer EFZ
im 4. Lehrjahr, arbeitet in
einem grossen Maler- und
Gipsbetrieb

Ob Trockenbau, maschinelles oder manuelles Verputzen: Arbeiten an der Decke sind anstrengend. Schliesslich hantieren die Berufsleute dann den ganzen Tag mit den Händen über dem Kopf. Deshalb müssen sie fit sein. In seiner Freizeit tauscht Riad Brunner deshalb den Gips- gerne mit dem Boxsack. Ausserdem macht er regelmässig Krafttraining. «Wir haben heute viele Hilfsmittel, welche den Alltag erleichtern», sagt er. «Doch der Beruf ist nur für Leute geeignet, die gerne körperlich arbeiten.»





◀ Wände verputzen rund um Steckdosen oder Türangeln – eine besondere Herausforderung.

✓ Für die perfekte Wand braucht es höchste Präzision.

«Die Wand muss perfekt aussehen»

Die junge Gipserin-Trockenbauerin Vanessa Burch liebt es, unterwegs zu sein. Als Kundengipserin ist sie praktisch jeden Tag auf einer neuen Baustelle.

Sie startet früh in den Tag: Um 6.30 Uhr kommt Vanessa Burch in der Werkstatt an. Was es an diesem Tag genau zu tun gibt – und wo – weiss die junge Gipserin-Trockenbauerin noch nicht. Der Geschäftsführer verteilt jeden Morgen die Aufgaben. Vanessa Burch und ein Kollege werden für zwei Privatwohnungen, die gerade renoviert werden, eingeteilt. Beide Wohnungen benötigen einen neuen Abrieb im Sockelbereich. Vanessa Burch arbeitet in einem Betrieb mit rund 20 Mitarbeitenden. Jede und jeder davon ist auf etwas spezialisiert. Es gibt zum Beispiel ein «Grundputzteam», das vor allem bei

Neubauten die Grundputze übernimmt. Vanessa Burch arbeitet im Team «Kundendienst und Renovation»: «Wir sind auf Umbauten in Wohnräumen spezialisiert», erklärt sie. Diese Einsätze sind oft kurz und finden an wechselnden Orten statt.

Gute Umgangsformen sind wichtig

Um 7 Uhr treffen Vanessa Burch und ihr Kollege auf der ersten Baustelle ein. Der alte Bodenbelag wurde bereits entfernt. Bevor der neue verlegt wird, müssen die beiden Berufsleute die Wände auf Vordermann bringen. Doch zuerst decken Vanessa Burch und ihr Kollege das Cheminée im Wohnzimmer ab. Das erfordert Sorgfalt und Geduld. Neben den handwerklichen Fähigkeiten sind gute Umgangsformen sehr wichtig. Denn bei Sanierungen von Wohnräumen sind häufig die Kunden anwesend oder schauen zumindest mal vorbei. Auch Diskretion und Verantwortungsbewusstsein sind gefragt, schliesslich arbeiten die Berufsleute in privaten Räumlichkeiten.



In vielen Schritten zur perfekten Wand

Während ihr Kollege den Putz aus Gipspulver und Wasser anrührt – dafür verwendet er eine Art grossen Mixer –, säubert Vanessa Burch den Sockelbereich, füllt die Schraublöcher auf und kratzt mit einem Gipserhobel den Untergrund gerade. Mit der Traufel trägt sie dann den angemachten Putz auf und sorgt mit der Schwammreibe für einen schönen Übergang zwischen dem bestehenden Putz und dem neuen. Besondere Sorgfalt ist rund um die Steckdosen gefragt. Für den richtigen Look verreibt Vanessa Burch den Putz dann mit der Reibscheibe. «Das Ziel ist, dass die Wand am Schluss perfekt aussieht. Es dürfen keine Übergänge sichtbar sein.» Für schöne Wand-Ecken «schneidet» sie den Putz vorsichtig mit der Schwedenschnittsäge auf. «Der Putz trocknet jetzt zwei Tage lang, bevor der Maler die Wand streichen kann», erklärt sie – und macht sich mit ihren Kollegen auf zur nächsten Baustelle.



Vanessa Burch

19, Gipserin-Trockenbauerin EFZ, arbeitet in einem mittelgrossen Betrieb



Gipserpraktiker/in EBA: 2-jährige berufliche Grundbildung

«Ich will meine Chancen nutzen»

Ali Reza Hossaini

26, Gipserpraktiker
EBA im 2. Lehrjahr,
arbeitet in einem
grösseren Maler-
Gipser-Betrieb

Was gefällt dir am Beruf besonders?

Auf der Baustelle arbeite ich selbstständig, das gefällt mir. Meine Arbeit ist zudem abwechslungsreich, vor allem bei grossen Renovationen und bei Neubauten. Heute zum Beispiel arbeite ich in einem Chalet, das komplett saniert wird. Unter anderem montieren wir hier Akustikdecken. In Gstaad gibt es öfters spezielle Arbeiten, da hier viele wohlhabende Leute wohnen.

Warum hast du dich für die Ausbildung zum Gipserpraktiker entschieden?

Mein Vater und mein Bruder arbeiten als Gipser, ich bin quasi auf der Baustelle aufgewachsen. Ich bin 2015 aus Afghanistan in die Schweiz gekommen und habe zuerst eine Ausbildung als Bekleidungsnaher EBA gemacht. Ich habe dann eine Weile in einer Schneiderei gearbeitet, doch das war nicht meine Welt. Nach einer Schnupperwoche als Gipserpraktiker wusste ich: Das ist es.

Was sind deine Pläne nach dem EBA-Abschluss?

Mein Traum ist es, für eine Weile meine Heimat zu besuchen und im Familienbetrieb mein Wissen einzubringen. Nächstes Jahr möchte ich mich zudem auf die EFZ-Ausbildung als Gipser-Trockenbauer vorbereiten. Ich will meine Chancen nutzen, denn: Wir leben nur einmal.




^ Ali Reza Hossaini bringt ein Gewebenetz an. Dieses sorgt dafür, dass der Putz besser haftet.

Was ist eine EBA-Ausbildung?


Wenn du beim Lernen noch etwas mehr Zeit brauchst oder deine Leistungen für eine 3-jährige berufliche Grundbildung als Gipser/in-Trockenbauer/in nicht ausreichen, gibt es als Alternative die 2-jährige EBA-Lehre als Gipserpraktiker/in. Die Anforderungen sind etwas weniger hoch, vor allem im schulischen Bereich. Nach Abschluss der Ausbildung kannst du dank dem eidgenössischen Berufsattest (EBA) als Gipserpraktiker/in EBA arbeiten. Bei guten Leistungen kannst du in das 2. Jahr der EFZ-Ausbildung einsteigen

Gipserpraktiker/in EBA

 **Dauer** 2 Jahre

 **Lehrbetrieb**

Die praktischen Arbeiten entsprechen weitgehend jenen der Berufsleute mit EFZ. Sie arbeiten eher unter Anleitung.

 **Berufsfachschule**

- Insgesamt 20 Blockkurse von je einer Woche
- Berufsbezogene Fächer: ähnlich wie bei EFZ; jedoch ohne Dekorieren und Gestalten
- Keine Fremdsprachen
- Standort: Wallisellen ZH. Es gibt Übernachtungsmöglichkeiten.

 **Überbetriebliche Kurse**


- Insgesamt 20 Tage
- Die Themen ähneln jenen aus der Berufsfachschule, werden jedoch aus praktischer Sicht behandelt und geübt.
- Standort: Wallisellen ZH

Gipser/in-Trockenbauer/in EFZ

 **Dauer** 3 Jahre

 **Lehrbetrieb**

Gipser/innen-Trockenbauer/innen EFZ können einen Auftrag meist selbständig erledigen. Sie haben eine grössere Verantwortung.

 **Berufsfachschule**

- Insgesamt 30 Blockkurse von je einer Woche
- Berufsbezogene Fächer: siehe Rubrik Ausbildung
- Keine Fremdsprachen
- Standort: Wallisellen ZH. Es gibt Übernachtungsmöglichkeiten

 **Überbetriebliche Kurse**

- Insgesamt 36 Tage
- Die Themen ähneln jenen aus der Berufsfachschule, werden jedoch aus praktischer Sicht behandelt und geübt.
- Standort: Wallisellen ZH

> **Vorbereiten** Boden und Möbel abdecken, Putzmörtel anrühren, Gipsplatten zuschneiden, Untergrund vorbereiten: Die Berufsleute müssen auf der Baustelle jede Menge vorbereiten.



^ **Maschinelles Verputzen** Grosse Flächen wie bei einer Neubausiedlung werden meist maschinell aufgetragen und von Hand verstrichen.

> **Manuelles Verputzen** Grundputz, Deckputz, Weissputz: Das Verputzen von Hand ist klassische Gipsarbeit. Dafür verwenden die Berufsleute verschiedene Werkzeuge wie die Traufel.



^ **Trockenbau** Braucht's eine neue Wand oder sollen Deckenrohre verkleidet werden? Dafür montieren die Berufsleute Stahlblechprofile, auf die sie Gipsplatten schrauben.

> **Fassadenarbeiten** Im Aussenbereich montieren Gipser/innen-Trockenbauer/innen Wärmedämmplatten und tragen witterungsbeständige Aussenputze auf.



^ **Renovieren und restaurieren** Stuckaturen herstellen oder restaurieren und Gipsarbeiten in denkmalgeschützten Gebäuden: Das sind die anspruchsvollsten Arbeiten der Berufsleute.

^ **Brand- und Schallschutz** Im Innenbereich installieren die Berufsleute vor allem Brandschutz- und Schallschutzplatten. Sie sorgen in den Gebäuden für mehr Sicherheit und Komfort.



^ **Dekorative Techniken** Ihre Kreativität ausleben können die Berufsleute mit dekorativen Verputzarbeiten. Dafür werden oft spezielle Materialien verwendet.



Arbeitsmarkt

Jedes Jahr schliessen rund 80 Jugendliche ihre berufliche Grundbildung als Gips-er/in-Trockenbauer/in EFZ ab. Bei den Gips-er/innen sind es etwa 20. Es gibt ausreichend Lehrstellen für motivierte Jugendliche. Da es in der Schweiz viele Altbauten hat, die in den nächsten Jahren und Jahrzehnten saniert werden müssen, bleibt der Bedarf an Berufsleuten hoch. Insbesondere energie-sparende Sanierungen mit Wärmedämmung sind stark nachgefragt.

Viele Entwicklungsmöglichkeiten

Gut qualifizierte Berufsleute sind somit gesucht. Noch mehr Chancen bieten sich mit einer der zahlreichen Weiterbildungen, zum Beispiel als Vorarbeiter/in oder Projektleiter/in. Digitalisierung und Automatisierung halten auch in dieser Branche Einzug. Dadurch eröffnen sich künftig neue berufliche Möglichkeiten. Arbeitsbedin-gungen wie zum Beispiel die Arbeitszeiten und Löhne sind in einem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) geregelt.

✓ Räume ausmessen mit einem Lasergerät: Neue Technologien prägen mehr und mehr den Arbeitsalltag.



Weiterbildung

Einige Möglichkeiten nach dem EFZ:

Kurse und Verbandsdiplome: Vorarbeiter/in Gips-, Trockenbau- und Dämmtechnik SMGV

Verkürzte Zusatzlehre: Maler/in EFZ (2 Jahre)

Berufsprüfung BP mit eidg. Fachausweis: Projektleiter/in Gips-, Trockenbau- und Dämmtechnik, Handwerker/in in der Denkmalpflege, Gestalter/in im Handwerk

Höhere Fachprüfung HFP mit eidg. Diplom: Meister/in Gips-, Trockenbau- und Dämmtechnik, Stuckateurmeister/in

Höhere Fachschule HF: Studiengänge in verwandten Fachbereichen, z. B. dipl. Techniker/in Bauführung

Fachhochschule: Studiengänge in verwandten Fachbereichen, z. B. Bachelor of Science in Bauingenieurwesen



Vorarbeiter/in Stuckateur/in-Trockenbauer/in (Diplom SMGV)

Diese Fachleute sind zuständig für Materialbeschaffung, Rapportwesen und organisatorische Aufgaben. Sie haben vertiefte Kenntnisse über Materialien, Arbeitstechniken, Geräte und Maschinen. Vorarbeiter/innen organisieren eine Baustelle und leiten das Gips-er-Trockenbauer-Team fachkundig an.



Projektleiter, Projektleiterin Gips-, Trockenbau- und Dämmtechnik BP

Projektleiter/innen führen in der Regel mehrere Vorarbeiter/innen mit ihren Teams. Sie stellen sicher, dass die Aufträge korrekt, termingerecht und sicher ausgeführt werden. Projektleiter/-innen sind Ansprechpersonen für Mitarbeitende, Firmeninhaber/innen, Baustellenleitung, Kundschaft, Architekturbüros und Lieferanten.



Mehr Informationen

www.berufsberatung.ch, für alle Fragen rund um Lehrstellen, Berufe, Aus- und Weiterbildungen

www.smgv.ch, Schweizerischer Maler- und Gipser-Unternehmer-Verband SMGV

www.berufsberatung.ch/lohn, alles rund ums Thema Lohn

Impressum

1. Auflage 2023
© 2023 SDBB, Bern. Alle Rechte vorbehalten.
ISBN 978-3-03753-199-0

Herausgeber:

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufs-bildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB
SDBB Verlag, www.sdbb.ch, verlag@sdbb.ch.
Das SDBB ist eine Institution der EDK.

Recherche und Texte: Tanja Seufert, Zürich **Fach-
lektorat:** Petra Braun, SMGV **Fotos:** Iris Krebs,
Bern **Grafik:** Eclipse Studios, Schaffhausen **Real-
isierung:** Roland Müller, SDBB **Druck:** Haller + Jenzer,
Burgdorf

Vertrieb, Kundendienst:

SDBB Vertrieb, Industriestrasse 1, 3052 Zollikofen
Telefon 0848 999 001, vertrieb@sdbb.ch,
www.shop.sdbb.ch

Artikel-Nr.: FE1-3141 (Einzelex.), FB1-3141 (Bund à 50 Ex.). Dieses Faltblatt gibt es auch in Französisch.

Wir danken allen beteiligten Personen und Firmen ganz herzlich für ihre Mitarbeit. Mit Unterstützung des SBF.